

Hofamt Priel aktuell

volkspartei
hofamt priel



Nr. 3 | Oktober 2012 | Zugestellt durch Post.at

www.vphofamtpriel.at

Blau.
Gelb.
gut.

Niederösterreich

Wir tun,

was wir sagen.



Foto: Helmut Karpf

Halbzeitbilanz - Sommergespräch

Die Funktionäre der ÖVP Hofamt Priel erarbeiteten in einer umfangreichen Klausur die Halbzeitbilanz dieser Gemeinderatsperiode - siehe Rückseite. Im Anschluss lud Bürgermeister Friedrich Buchberger zum Sommergespräch bei Familie Wimmer.

Terminvorschau:

Sa, 3. Nov., 16:00 Uhr: Hubertusmesse beim Hubertusmarterl

Sa, 3. Nov.: Heurigenfahrt der ÖVP

Sa, 10. Nov., 19:19 Uhr: Faschingsitzung, Gemeindezentrum

So, 27. Nov., 8-17 Uhr: Pfarrkaffee Persenbeug, Pfarrsaal

Sa, 1. Dez., 20:30 Uhr: Simandlball, Gemeindezentrum

ÖVP

Hofamt Priel

Wir sind für Sie da!



Fällt Wehrpflicht und Zivildienst, stehen Katastrophenschutz und Rettungsorganisationen vor dem Nichts

Bei der Volksbefragung zur Wehrpflicht am 20. Jänner 2013 steht einiges am Spiel und stehen wichtige Sicherheitsfragen zur Diskussion: Kommt an Stelle des Bundesheeres ein Söldnerheer? Wird der Katastrophenschutz zerschlagen? Stehen unsere Rettungsorganisationen vor dem Nichts? Die Antworten darauf kann jeder einzelne mit seiner Stimme beeinflussen.

Im Jänner geht es aber vor allem um ein JA oder NEIN zum bestehenden System der Wehrpflicht und Zivildienst. JA heißt, dass die Wehrpflicht reformiert werden kann. NEIN heißt, dass Österreich überstürzt und unvorbereitet in ein völlig anderes, unausgereiftes System stolpern wird.

Fällt Wehrpflicht, fehlt Sicherheit

Für uns als Volkspartei ist es wichtig und richtig, dass mit der Volksbefragung endlich Klarheit geschaffen wird, bevor das System Wehrpflicht mit dem Bundesheer, dem Katastrophenschutz und dem Zivildienst mutwillig aufs Spiel gesetzt wird. Mit der Volksbefragung wird auch die Notbremse gezogen, weil SPÖ-Verteidigungsminister Darabos das Bundesheer seit einigen Jahren aushungert, die Wehrpflicht seit einigen Monaten aushöhlt und quer übers Land Verunsicherung auslöst. Aber gerade für Niederösterreich ist das bekannte und erfolgreiche System der Wehrpflicht für jeden einzelnen Landesbürger wichtig und in vielen Lebenssituationen entscheidend.



Dazu einige Fakten:

Bundesheer und Katastrophenschutz:

Alleine bei der Hochwasserkatastrophe 2002, von der nahezu alle Bezirke betroffen waren, standen rund 10.000 Rekruten alleine in Niederösterreich, den Feuerwehren, Einsatzkräften und vor allem den Menschen in bester Zusammenarbeit zur Seite, um zu helfen, um zu schützen und auch um einfach den Dreck wegzuräumen. Das war aber nicht nur im Jahr 2002 so, alleine im letzten Sommer waren viele Wehrdiener bei den dramatischen Unwettersituationen im Einsatz.

Die Unwetter dieses Sommers waren wahrscheinlich nur ein Wetterleuchten für das, was wir noch zu erwarten haben. Wir brauchen mehr Schutz – nicht weniger. Wir brauchen mehr Hilfe – nicht weniger. Wir brauchen Helfer, die sofort da sind – nicht Truppen, die irgendwann von irgendwo angereist kommen.

Zivildienst:



Faktum ist, mit der Wehrpflicht fällt auch der Zivildienst und fallen auch unsere Rettungsorganisationen! Über 2.500 junge Männer unterstützen schon jetzt primär die freiwilligen Rettungsdienste: Alleine 1.100 im Rettungswesen, 800 in der Sozial- und Behindertenhilfe, fast 400 in der Altenbetreuung und in Krankenanstalten. 75 Prozent, also 3 von 4 Zivildienern, bleiben auch nach ihrem Dienst freiwillig bei den Rettungsor-

ganisationen!

Wirtschaftsfaktor:

Die 14 Kasernen in Niederösterreich sind auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die ländlichen Regionen. Mit einem Berufsheer wären z.B. im Waldviertel alle Kasernen mit einem Schlag weg, unzählige Arbeitsplätze gehen verloren. Rund 26 Millionen Euro bleiben durch die Kasernen und Grundwehrdiener in den Regionen, viele kleine Betriebe sind auf die Kasernen angewiesen.

Wehrpflicht retten, Reformen einleiten



Wir wissen: Nicht alles im Bundesheer ist super. Aber ein Nein zur Wehrpflicht, zum Zivildienst und zum Katastrophenschutz ist noch viel schlechter. Das Bundesheer gehört auf gesunde Beine gestellt. Aber deswegen darf doch das bewährte System von Wehrdienst und Zivildienst nicht völlig auf den Kopf gestellt werden.

Bei der Volksbefragung geht es jetzt in erster Linie darum, das erfolgreiche System der Wehrpflicht und damit verbunden das Bundesheer, den Katastrophenschutz und den Zivildienst zu retten und zu erhalten. Dafür stehen wir und dafür setzen wir uns auch ein. Denn bei der Sicherheit und beim Krisenmanagement darf es kein Zögern, Zaudern oder Ducken geben, da zählen Klarheit, Entschlossenheit und Durchschlagskraft, weil wir wissen, was auf dem Spiel steht.

Seniorenbund besichtigt Christl-Museum

Auf Einladung des Chefs des Spar-Großmarktes Christl in Persenbeug, Herrn Michael Fasching besuchten am 14. August 67 Senioren das Christlmuseum im ehemaligen Geschäftshaus und sahen eine sehr interessante und informative Power-Point-Präsentation über den Aufbau dieses Großmarktes. Außerdem konnten im Museum viele Objekte, Fotos, die alte Kaffeerösterei, etc. besichtigt werden. Anschließend wurden alle Senioren bestens bewirtet.



Hilfswerk am Stammtisch

Beim Seniorenstammtisch im Gasthof Hinterleitner am 6. September 2012 hielt Frau Andrea Olbrich vom Hilfswerk Yspertal vor 44 Senioren einen äußerst interessanten Vortrag über Altersdemenz und veranschaulichte den Verlauf dieser Krankheit.

Außerdem wurden alle Teilnehmer von Betriebsleiterin Agnes Kilnbeck mit entsprechenden Unterlagen über diese Krankheit und die Angebote des Hilfswerkes zur Unterstützung der Patienten und Angehörigen versorgt.



Besichtigung Obstplantage

Am 18. September machten wir mit 52 Senioren eine Exkursion zur Obstplantage Osrael in Groß-Engersdorf mit Besichtigung, Verkostung und Einkaufsmöglichkeit. Mittagessen war in der Oase Nexing am Nexinger Teich mit wunderschöner Lage. Anschließend fuhren wir in das Muse-

umsdorf Niedersulz, wo wir zufällig die Bürgermeister unseres Bezirkes beim Bürgermeisterausflug trafen. Das Museumsdorf hat ein modernes Museumsportal mit einer spektakulären Aussicht und einem Cafe erhalten und wird immer wieder durch neue Gebäude erweitert, z.B. Volks-



schule, Dorfplatz mit Dorfwirtshaus, kleine Kapellen, etc. Der Ausflug fand beim gemütlichen Heurigen Gmeiner in Seebarn seinen Abschluss.

Seniorenbundobmann Josef Pöcksteiner



Wir gratulieren

Wir gratulieren herzlich



Frau und Herr Johanna und Alois Brandstetter zur Diamantenen Hochzeit sowie Alois zum 85. Geburtstag



Frau und Herr Maria und Alois Stadler zur Goldenen Hochzeit



Frau Maria Maier zum 85. Geburtstag



Herrn Alois Pöcksteiner zum 60. Geburtstag



Herrn Johann Jaschke zum 70. Geburtstag



Frau und Herr Elfriede und Ulrich Undeutsch zur Goldenen Hochzeit sowie Ulrich zum 70. Geburtstag

Wir gratulieren herzlich

Wir gratulieren



Frau Therese Zeitlinger zum 90. Geburtstag



Herrn Leopold Pichler zum 80. Geburtstag



Herrn Josef Zeitlhofer zum 70. Geburtstag



Frau Rosa Maria Hochberger zum 60. Geburtstag



Herrn Anton Forsthofer zum 85. Geburtstag



Frau Maria Pichler zum 60. Geburtstag

Wir gratulieren herzlich



Frau und Herrn Rosemarie und Herbert Freistätter zur Goldenen Hochzeit



Frau und Herrn Hedwig und Johann Traxler zur Diamantenen Hochzeit

Blau.
Gelb.
gut.
Niederösterreich

Eine Initiative von uns.

**Ein Ticket für ganz Niederösterreich,
Wien und Burgenland.**

Neu: Das TOP-Jugendticket.
7 Tage die Woche. 365 Tage im Jahr.
Für einmalig 60 Euro.
Auf allen Verbundlinien in Niederösterreich, Wien und dem Burgenland. Für alle SchülerInnen und Lehrlinge bis 24 Jahre.

Günstig wie bisher: Das Jugendticket.
Für Fahrten vom Wohnort zur Schule bzw. Lehre – für 19,60 Euro im Jahr. Gültig nur an Schul- und Ausbildungstagen.
Eine Aufzahlung auf das TOP-Jugendticket ist jederzeit möglich.

Ein Top-Angebot für alle, die in die Schule oder Lehre gehen.
Und vor allem: eine gute Nachricht für unsere Familien.

„Hier zeigt sich, was gute Zusammenarbeit möglich macht – über Länder- und Parteigrenzen hinweg.“

Erwin Pröll
Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

TOP JUGEND TICKET

www.vpnoe.at

1. NÖ Grillfeier mit LH Pröll - Franz Jaschke war dabei



In einer Facebook-Sommeraktion verlor die NÖ Volkspartei ein exklusives Grillfest mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. Franz Jaschke war unter den 20 glücklichen Gewinnern und war am 13. September bei der ersten NÖ Grillfeier im Brandlhof in Radlbrunn mit dabei.